Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1959)
Heft: 37

Rubrik: Der Backstein im Industriebau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

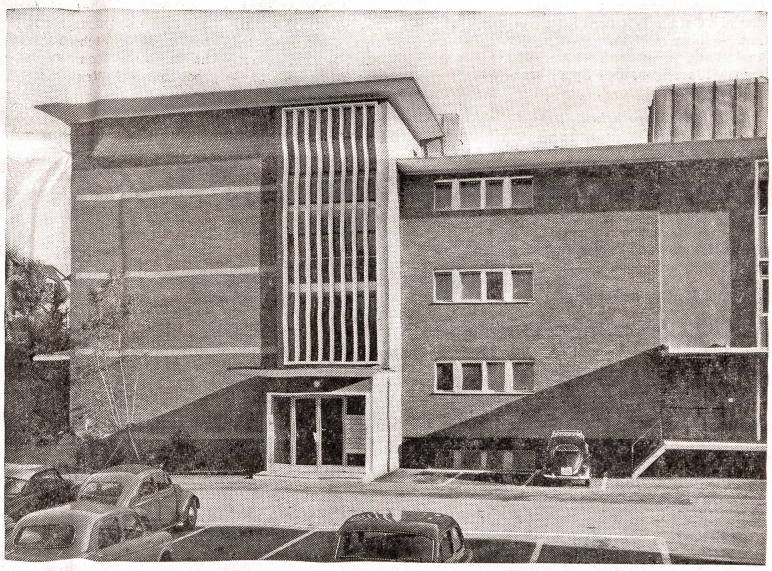
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER BACKSTEIN IM INDUSTRIEBAU

Wer mit offenen Augen die Randgebiete unserer Stadt und die der Industrie erschlossenen Ortschaften unseres Kantons durchstreift, der erkennt unschwer, **wie sehr der altbewährte Backstein auch beim Bau von Fabriken und gewerblichen Bauten Verwendung findet.** Schon das Wahrzeichen der industriellen Betätigung, das durch seine kühne Form faszinierende rauchende «Fabrikchämi», ist aus Backsteinen und feuerfesten Spezialsteinen gebaut. Außerdem stoßen wir auf viele Industriebauten, deren Außenmauern entweder in der sogenannten Skelett- oder in der Massivbauweise den Backstein unverputzt zur Schau tragen. Bei der **Skelettbauweise,** bei welcher Eisenbeton oder Stahl die tragende Funktion ausüben, wird der Backstein sehr oft zur Ausfachung verwendet (Abb. 1). Während die im Innern dieser Bauten aufgeführten Backsteinmauern nur als Trennwände dienen, haben sie bei der **Massivbauweise** (mit ganz aus Backstein bestehenden Außenmauern) neben der Raumunterteilung die Last des Gebäudes mitzutragen (Abb. 2).

Warum Backstein?

Die Beantwortung dieser Frage hat ihre Gültigkeit für den Industriebau so gut wie für den Wohnungsbau. Der Backstein ist **dauerhaft, feuer- und wetterbeständig.** Seine **Druckfestigkeit** ist bei hohen Bauten von besonderer Bedeutung, was neuerdings ja auch die Verwendung des Backsteins im Hochhausbau beweist. Die ausgesprochen guten Eigenschaften hinsichtlich **Schallisolation** und **wärmetechnischem Verhalten** (günstiges Verhältnis der Wärmeisolation zur Wärmespeicherung) runden die vorzügliche Eignung dieses Baumaterials auch für industrielle Bauten ab.



Warum Sichtmauer?

Es fällt auf, daß das Backsteinmauerwerk im Industriebau meist unverputzt bleibt. Das hat seine **praktischen** und seine **architektonischen Gründe.** Der unverputzte gebrannte Stein weist gegenüber Rauch, Staub und aggressiven Dämpfen, die sich in Fabrikbetrieben bilden, die größte **Widerstandsfähigkeit** auf; die in Sichtmauerwerk erstellten Fassaden erfordern während Jahrzehnten **keinen Unterhalt.**

Aber nicht nur die große Unempfindlichkeit gegen äußere Einflüsse haben den Backstein zum beliebten Konstruktionsmaterial bei Industriebauten werden lassen. Wie im Wohnungsbau, bietet dieses Baumaterial auch hier dem Architekten dank seiner lebendigen Struktur und der Auswahl an verschiedenen Farbtönen **reiche Variationsmöglichkeiten.** Die Schönheit der Rohbaufassade kommt gerade bei großen Gebäuden besonders gut zum Ausdruck; auch fensterlose Flächen wirken belebt bei geschickter Wahl des Mauerverbandes (siehe zum Beispiel die Reliefwirkung bei Abbildung 3) und durch die leichten Farbabweichungen des Materials. Die Harmonie ganzer Werkanlagen aus Rohbauten ist unverkennbar.

Alle diese Hinweise erklären die Tatsache, daß (neben der Verwendung neuer Baumaterialien) **sich der Backstein auch im Industriebau nach wie vor großer Nachfrage erfreut.** S-i

(Publikationsreihe der Zürcher Ziegeleien, Zürich)